

12.06.2009

3. Alumnitreffen des Instituts für Informatik, Informations- und Medientechnik

„Vom Informatikstudenten
zur Führungskraft“

Dr.-Ing. Steffen Jurk
Matrikel 94

Ziel dieses Vortrages

- Wie gestalte ich mein Studium, um optimal auf den Beruf vorbereitet zu sein?
- Welche Studieninhalte waren sehr wichtig?
- Wo bestehen Defizite in der Ausbildung?

Agenda

- Eigener Werdegang
- Derzeitige Tätigkeit
- Persönliche Wissenslandschaft
- Qualifikationen aus Sicht des PM
- Fazit, Empfehlungen

Werdegang (wiss.)

- 94-00 BTU, Informatik, Wirtschaft
- 96/98 Praktika SAP, CeBIT-Projekt
- 99-00 Israel, Diplomarbeit
- 00 IBM Summer School, Berlin
- 00-05 Promotion, Cottbus, Berlin
- 03-04 Universitat de Girona, Spanien
- 08-09 BTU, Master of Business Law

Werdegang (berufl.)

- 98 Praktika CeBIT-Projekt, erstes eigenes Projekt, 4 MA
- 98-00 Gesellschafter IT-Konzept GbR, Cottbus, „Programmierbude“
- 00-heute Geschäftsführer und Gesellschafter epion GmbH, Softwarehaus Cottbus
- 04-07 Leiter IT, Prokurist, Gesellschafter, tequima GmbH, Cottbus, 8 MA



Werdegang (privat)

- 2000 – 2006 Einblicke ins Jurastudium
- 2001 1. Kind
- 2003 8 Monate Ausland
- 2005 5 Monate Ausland
- 2008 2. Kind



Derzeitige Tätigkeit

- Geschäftsführer epion GmbH
- Hauptaufgaben:
 - Auftragsgerechter und wirtschaftlicher Abschluss von Großprojekten
 - Kosten-Leistungsrechnung, Cashflow, Finanzplan
 - Akquise, PM, Anford.Spez., Recht, QM
- Profil:
 - 35% Informatiker, 35% BWLer,
 - 20% Jurist, 10% Mediator

Entwicklung der epion GmbH

- <http://www.epion.de>
- Gründung 2000 durch 3 Absolventen der BTU
- Initialprojekte: Webportale, Datenbanken
- Langsamer Aufbau bis 2005, Produktentwicklung
- Ab 2005 Vollzeit, 2 Geschäftsführer
- Heute: Webbasierte DB-Anwendungen, Technologieprojekte, 10 Mitarbeiter
- 2009 Roland-Berger-Gründerpreis

Kunden der epion GmbH

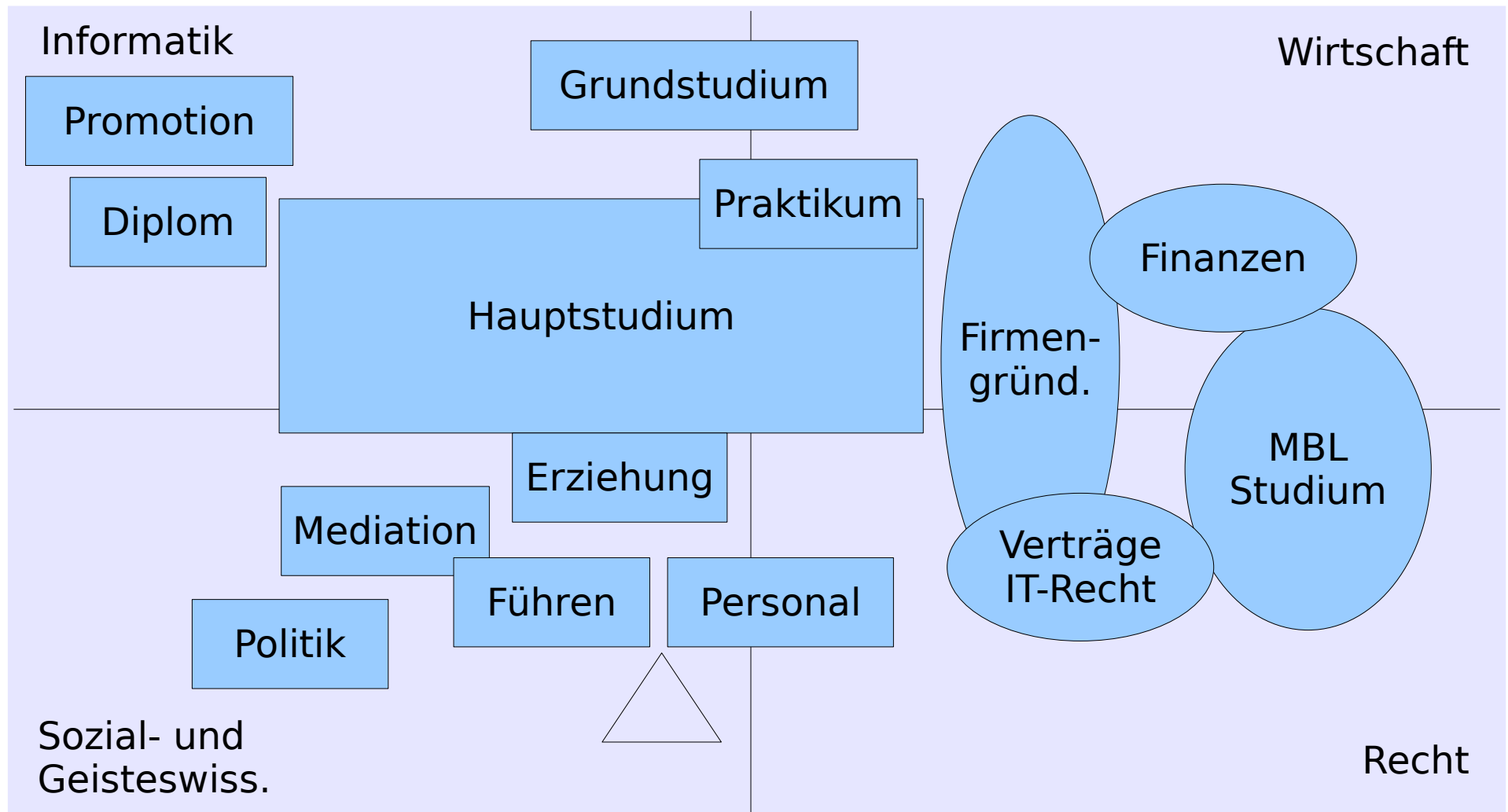


Finanzgruppe

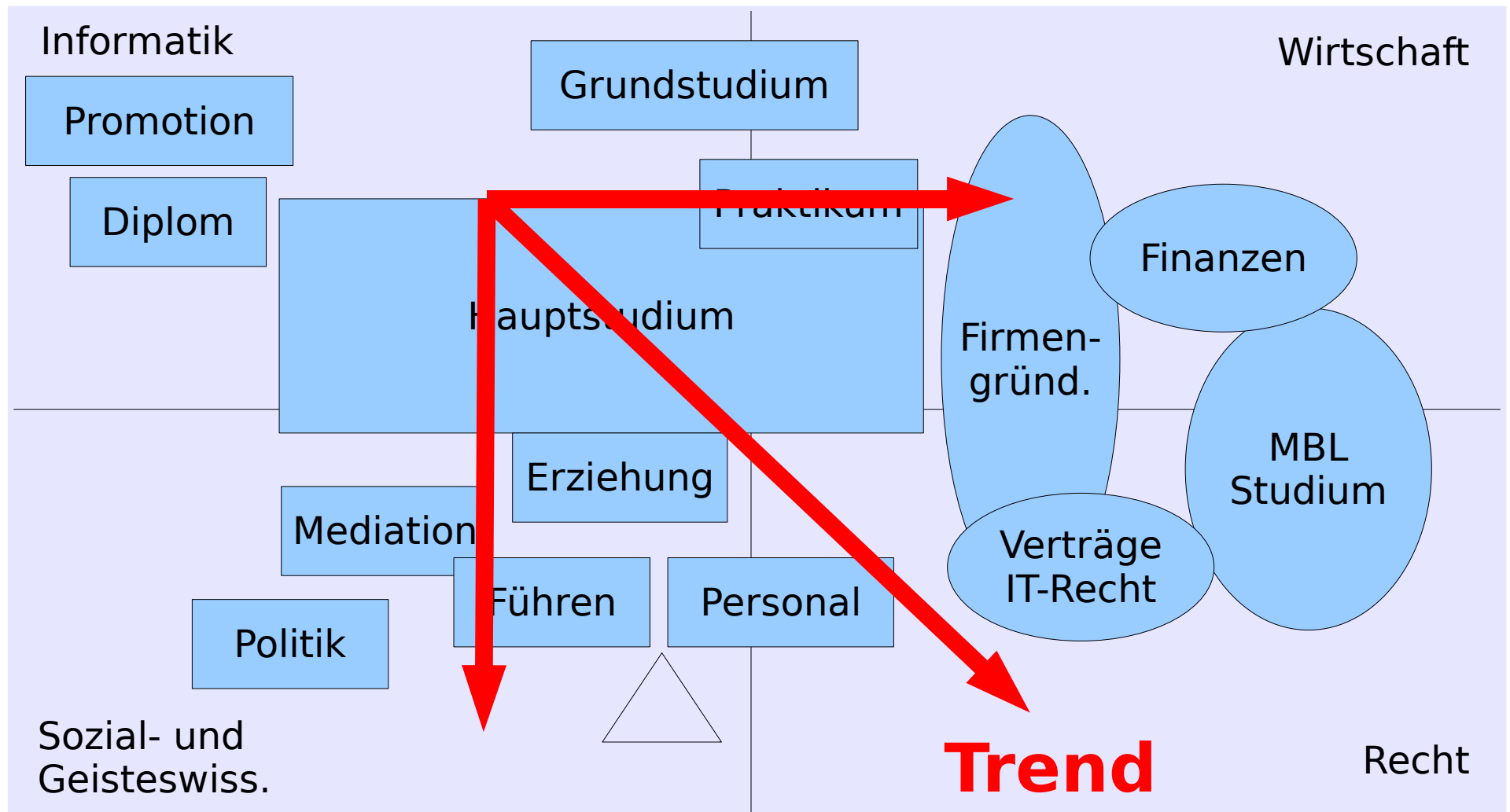
Agenda

- Eigener Werdegang
- Derzeitige Tätigkeit
- Persönliche Wissenslandschaft
- Qualifikationen aus Sicht des PM
- Fazit, Empfehlungen

Wissenslandschaft (Auszug)



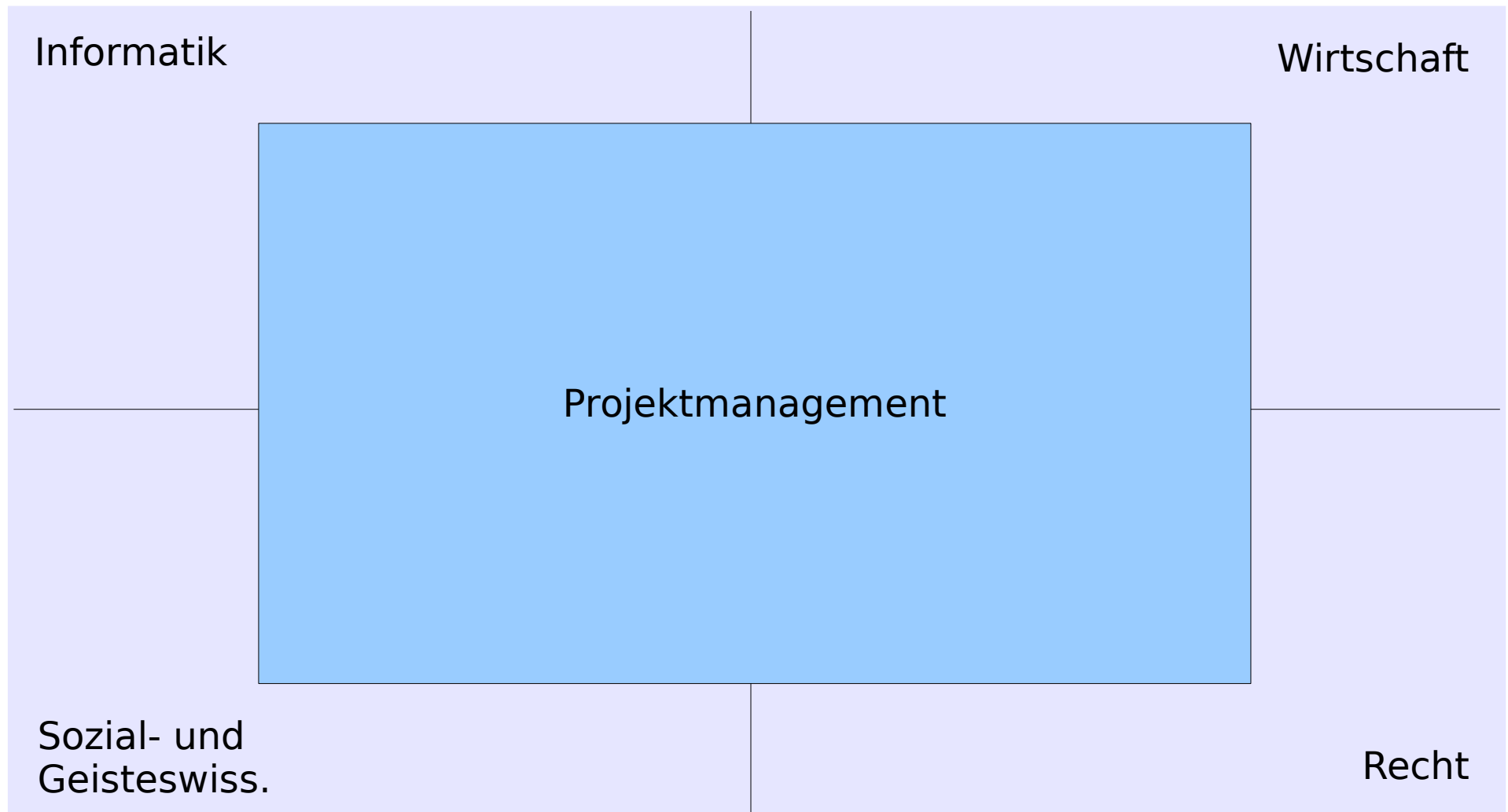
Wissenslandschaft (Auszug)



Agenda

- Eigener Werdegang
- Derzeitige Tätigkeit
- Persönliche Wissenslandschaft
- Qualifikationen aus Sicht des PM
- Fazit, Empfehlungen

Stufen des IT-Projektmanagements



Stufen des IT-Projektmanagements

Informatik			Wirtschaft
	Stufe A Stundenbudget fachl. Verantwortung	Stufe B Monetäres Budget wirt. Verantwortung	
	übergreifend A bis C Führen Konfliktmanagement Personelle Verantw.	Stufe C Vertragsspielraum rechtl. Verantwortung	
Sozial- und Geisteswiss.			Recht

Projektmanagement - Stufe A

- Kleine Gruppen, gute Zusammenarbeit
- Sehr guter Bezug zu Projektinhalten
- Ziel: Einhalten Stundenbudget
 - Selbstmanagement, -einschätzung
 - „Bastler“ und „Experten“
- Konflikt: Qualität <> Stundenbudget
- Scheitern (ca. 50%?) kann legitim sein
=> Reporting, Eskalation

Stufen des IT-Projektmanagements

Informatik			Wirtschaft
	Stufe A Stundenbudget fachl. Verantwortung	Stufe B Monetäres Budget wirt. Verantwortung	
	übergreifend A bis C Führen Konfliktmanagement Personelle Verantw.	Stufe C Vertragsspielraum rechtl. Verantwortung	
Sozial- und Geisteswiss.			Recht

Projektmanagement - Stufe B

- Grundkenntnisse BWL zwingend
- Ziel: Erkennen von wirt. Einflußgrößen
 - Kosten (Personal, Reisen, Material, etc.)
 - Reihenfolge der AP (Optimum nach Cashflow, Kosten, Steuern, Zeithorizont, etc.)
- Konflikt: Kosten \leftrightarrow Termine \leftrightarrow Qualität
- Multi-PM, Controlling, Nachträge
- Kundenkontakt, Sprache, Präsentieren

Stufen des IT-Projektmanagements

Informatik			Wirtschaft
	Stufe A Stundenbudget fachl. Verantwortung	Stufe B Monetäres Budget wirt. Verantwortung	
	übergreifend A bis C Führen Konfliktmanagement Personelle Verantw.	Stufe C Vertragsspielraum rechtl. Verantwortung	
Sozial- und Geisteswiss.			Recht

Projektmanagement - Stufe C

- Grundkenntnisse Vertragsrecht zwingend (Abnahme, Gewährleistung, Haftung ..)
- Ziel: rechtliche Sicherheit, geringes Risiko
- Urheber-, IT-, Vergabe-, Haushaltsrecht, ANErfG, BDSG, etc. (ggf. auch für Arbeitnehmer wichtig!)
- Multi-PM, Bezug zu Inhalten nimmt ab
- Konflikt: fachl. <> wirtschftl. <> rechtl.
- Vertragsverhandlungen, Optionen kennen

Stufen des IT-Projektmanagements

Informatik			Wirtschaft
	Stufe A Stundenbudget fachl. Verantwortung	Stufe B Monetäres Budget wirt. Verantwortung	
	übergreifend A bis C Führen Konfliktmanagement Personelle Verantw.	Stufe C Vertragsspielraum rechtl. Verantwortung	
Sozial- und Geisteswiss.			Recht

Übergreifend - Führen

- Interessen, Bedürfnisse, Loyalität (Individuum, Gruppe, Unternehmen)
- Menschenkenntnis, Persönlichkeiten, Menschen vs. Ressourcen
- „soft skills“ : teamfähig, selbständig, wirtschaftlich, präsentieren, kommun...
- Konflikte erkennen und lösen, am besten präventiv



Maslow

Agenda

- Eigener Werdegang
- Derzeitige Tätigkeit
- Persönliche Wissenslandschaft
- Qualifikationen aus Sicht des PM
- Fazit, Empfehlungen

Fazit, Empfehlungen

- Informatik:
 - Strukturiertes Vorgehen, Spezifikation, Formalismen, Graphen, Exaktheit, etc.
 - Softwareentwicklungsprozess, PM
 - Diverse Vertiefungen
- Außerhalb der reinen Informatik:
 - BWL, Wie funktioniert ein Unternehmen?
 - Vertragsrecht, IT-Recht
 - Führung aus Sicht des Führenden und des Geführten, Konfliktmanagement
 - Selbstdarstellung, Präsentation, Kommunikation

Bologna-Prozess

- Kritikpunkte:
 - „Das Studium wird zu stark auf rein wirtschaftliche und berufsbezogene Kriterien reduziert.“
 - „Statt der "Bildung" (Humboldtsches Bildungsideal) stünden nur noch die Arbeitsmarktqualifikation und die Interessen des Marktes im Vordergrund.“

Ende

Fragen
Anregungen
Diskussion